Die Erfolgsmentalität großer Führungspersönlichkeiten



TEKTIME

YAEL EYLAT-TANAKA

Yael Eylat-Tanaka

Die Erfolgsmentalität Großer Führungspersönlichkeiten

Аннотация

Was bedeutet Erfolg? Wie wird er gemessen - Reichtum, Ruhm, viele Freunde? Dieses Buch erforscht die vielen Schichten dessen, was wahren Erfolg ausmacht, und wie man ihn erreichen kann.

Erfolg ist das, was jeder behauptet, zu wollen; und doch sind nur wenige in der Lage, angemessen zu definieren, was es ist. Für viele ist Erfolg gleichbedeutend mit Ruhm und Reichtum, doch diejenigen, die dieses "Ziel" wirklich erreichen, sind relativ wenige. In der Tat ist Erfolg ein flüchtiges Konzept, das ständig neu definiert werden muss: Wenn man einmal erreicht hat, was man für Erfolg hält, muss man weiter daran arbeiten, ihn zu erhalten! Die Definition von Erfolg ist nicht einfach, aber der Weg dorthin steht jedem offen, der sich die zugrundeliegenden Prinzipien wirklich zu eigen macht. Seltsamerweise behaupten viele von denen, die nicht das genießen, was gemeinhin als Erfolg verstanden wird, trotzdem, glücklich zu sein. Tatsächlich ist Glück, wie wir sehen werden, ein integraler Bestandteil des gesamten Phänomens des Erfolgs.

Содержание

Das Erfolgs-Mindset 5
Prolog 8
Kapitel 1 20
Die Suche nach dem Selbst 26
Конец ознакомительного фрагмента. 29

Das Erfolgs-Mindset
von
Großer Führungspersönlichkeiten
(ES IST NICHT DAS GELD!)

Das Erfolgs-Mindset von Großer Führungspersönlichkeiten

(ES IST NICHT DAS GELD!)

YAEL EYLAT-TANAKA

Andere Bücher von diesem Autor

AN DEN LESER: M. Carling ist mein Alter Ego, das für einige belletristische Bücher angenommen wird.

Bücher, die unter dem Pseudonym M. Carling geschrieben wurden:

Zeitreise
And Then There Were None (veröffentlicht 2016)
Windswept Dunes - Das brennende Herz
Windswept Dunes - The Singing Sands (erschienen 2016)
Windswept Dunes - Chameleon (veröffentlicht 2016)

Bücher, die ich unter meinem richtigen Namen, Yael Eylat-Tanaka, geschrieben habe:

Alltägliche Dinge des Lebens
Träume - Gedichte des Geistes
See der Stille

Das Buch der Werte - Ein inspirierender Leitfaden für unsere moralischen Dilemmata

Das kompakte Buch der Werte

Diet Proof Your Life - Die sieben wesentlichen Erfolgsgeheimnisse

Diet Proof Your Life Aktionsbuch

Die Erfolgsmentalität großer Führungskräfte (It Ain't The Money!)

Fractal Dactyls - Ausmalbuch für Erwachsene

SCREAMS! Drei Kurzgeschichten des Schreckens

Die Rache der Katzenfrau

Veröffentlichen Sie Ihr Buch mit CreateSpace

Veröffentlichen Sie Ihr Buch auf Kindle

Veröffentlichen Sie Ihr Buch mit NOOK Press

Veröffentlichen Sie Ihr eBook bei Smashwords

Veröffentlichen Sie Ihr eBook bei BookTango

Veröffentlichen Sie Ihr eBook auf Ihre Weise

The Natural Speaker - Die Kunst, von der Angst zur Furchtlosigkeit zu gelangen und sie sprachlos zu machen

Copyright

Copyright 2016 @Yaël Eylat-Tanaka: Das Erfolgs-Mindset großer Führungspersönlichkeiten (It Ain't The Money!)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige Genehmigung des Autors in irgendeiner Form - elektronisch oder mechanisch - vervielfältigt oder übertragen werden, einschließlich Fotokopie oder E-Mail, Aufnahme oder in irgendeiner anderen Form.

Email: Yael.prowordsmith@gmail.com

Danksagungen

Viele Menschen waren maßgeblich an der Entstehung dieses Buches beteiligt, von lieben Professoren bis hin zu meiner Familie und meinen Freunden, die mich bei der Erstellung dieses Manuskripts unterstützt haben.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinem Freund und Kollegen, Dr. John E. Christ, für seine unerschütterliche Unterstützung bei der Lenkung meines Fokus und seine Hilfe bei meiner Aufgabe, dieses Buch fertigzustellen.

Prolog

Sind Sie glücklich?

Sind Sie mit Ihrer körperlichen Gesundheit zufrieden?

Haben Sie genug Geld, um das Leben zu genießen?

Lieben Sie Ihre Familie?

Haben Sie gute Freunde?

Ist Ihre Freizeit mit Aktivitäten und Hobbys ausgefüllt, die Ihnen Spaß machen?

Haben Sie Freude an Ihrer Arbeit oder Ihrem Beruf?

Diese Fragen sind so konzipiert, dass sie eine psychologische, emotionale Antwort hervorrufen. Je tiefer Sie sich mit diesen Fragen beschäftigen, desto mehr werden Sie über sich selbst herausfinden. Diese Fragen spiegeln wider, wie Sie über Ihr Leben denken. Achten Sie darauf, wie Sie sie beantwortet haben: Gab es viele "Ja, aber ..." oder "Klar, wenn sie doch nur ..." oder "Ich wünschte, es wäre so!"

Auf den folgenden Seiten werden Sie feststellen, dass diese immateriellen Dinge eine Frage der Einstellung sind - keine beobachtbaren, messbaren Kennzahlen. Das Leben, das Sie führen, liegt ganz in Ihrer Hand: Wie viel Geld Sie haben, welches Auto Sie fahren, mit welchen Menschen Sie Zeit verbringen - all das liegt in Ihrer Hand!

Lesen Sie weiter. Erlauben Sie den Ideen hier, die Veränderung in Ihrem Leben zu bewirken, nach der Sie hungrig

sind.

Inhalt

Copyright
Danksagungen
Prolog
Vorwort
EINLEITUNG
Kapitel 1 Paradigmenwechsel
Was Erfolg ist - und nicht ist
Sturz aus der Gnade
Die Suche nach dem Selbst
Kapitel 2 Kontinuum eines schwer fassbaren Konzepts
Erfolg ist kein Ziel
die Komponenten des Erfolgs
Kapitel 3 Die sieben Säulen des Erfolgs
Kapitel 4 Wesentliche Qualitäten des Erfolgs
Kapitel 5 Die große Macht der kleinen Veränderungen
Kapitel 6 Ziele - Let's Get Real
Kapitel 7 Die großen Führungspersönlichkeiten
Jesus.
Sigmund Freud.
Rene Descartes.
Der Buddha.
Sokrates.
Marcus Aurelius.
Aristoteles.

Abraham Maslow.
Albert Schweitzer.
Albert Einstein.
Joseph Campbell.
Konfuzius.
Thomas Jefferson.
Schlussbemerkungen
Epilog - Die bindende Kraft
Literaturverzeichnis

Vorwort

Erfolg ist das, was jeder behauptet, zu wollen; und doch sind nur wenige in der Lage, angemessen zu definieren, was es ist. Für viele ist Erfolg gleichbedeutend mit Ruhm und Reichtum, doch diejenigen, die dieses "Ziel" wirklich erreichen, sind relativ wenige. In der Tat ist Erfolg ein flüchtiges Konzept, das ständig neu definiert werden muss: Wenn man einmal erreicht hat, was man für Erfolg hält, muss man weiter daran arbeiten, ihn zu erhalten! Die Definition von Erfolg ist nicht einfach, aber der Weg dorthin steht jedem offen, der sich die zugrundeliegenden Prinzipien wirklich zu eigen macht. Seltsamerweise behaupten viele von denen, die nicht das genießen, was gemeinhin als Erfolg verstanden wird, trotzdem, glücklich zu sein. Tatsächlich ist Glück, wie wir sehen werden, ein integraler Bestandteil des gesamten Phänomens des Erfolgs.

Alle Konstrukte, ob materiell oder abstrakt, hängen von bestimmten Bausteinen ab; und alle Strukturen müssen ein

Fundament haben, auf dem jede nachfolgende Ebene errichtet werden kann. Erfolg ist ein solches Konstrukt. Auf einem soliden Fundament wird das Bauwerk errichtet, das man Erfolg nennt. Die I-Träger, die das Dach tragen, müssen mit einwandfreien Materialien und technischen Katalysatoren konstruiert sein, wenn sie das gesamte Gebäude tragen und verstärken sollen. Wenn einer dieser Balken ins Wanken gerät, entstehen Risse, und mit der Zeit kann das gesamte Gebäude einstürzen. Diese Balken sind das, was der Autor Säulen nennt. Sie sind nicht unmittelbar intuitiv und erfordern Nachdenken, um ihre Bedeutung und Wichtigkeit für die Aufrechterhaltung der Gesamtstruktur, die als Erfolg bezeichnet wird, vollständig zu erfassen. Kein Pfeiler steht für sich allein; es werden mehrere Pfeiler benötigt, um einen dauerhaften Erfolg aufzubauen, und diese Pfeiler müssen gut verankert sein, wenn das Gebäude den Test der Zeit bestehen soll.

Die alten Griechen glaubten, dass ein gesunder Geist und ein gesunder Körper zusammenhängen und eng miteinander verbunden sind. Das Konzept des Erfolgs existiert innerhalb eines solchen Paradigmas. Ohne den Körper, in dem der Geist verkörpert ist, ist eine Existenz nicht möglich. Daher wirkt sich die Aufmerksamkeit für die Integrität des Körpers darauf aus, wie der Geist die gewünschten Ziele erreichen kann. Daraus folgt, dass es immer sowohl physische als auch nicht-physische Elemente gibt, die dazu beitragen, die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Die Autorin hat sieben Prinzipien als wesentliche

Säulen für die Schaffung von Erfolg identifiziert, obwohl sie sorgfältig darauf hinweist, dass viele weitere Prinzipien mehr oder weniger stark in die Gleichung einfließen, die sich mit den hier besprochenen sieben überschneiden und sie verstärken. Die sieben speziell untersuchten Qualitäten sind physisch, emotional, intellektuell, professionell, finanziell, sozial und spirituell.

1. Die physische Säule repräsentiert unsere biologischen Bedürfnisse. Ohne körperliches Wohlbefinden, Ausdauer, Essen, Trinken und Unterkunft können alle Bemühungen um Selbstverbesserung durch Behinderungen und Beeinträchtigungen ins Stocken geraten. Dazu gehört auch die Umwelt: Ein Obdachloser hat nicht die gleichen Erfolgschancen wie jemand, dessen Unterkunft und Grundbedürfnisse in einer sichereren Umgebung erfüllt werden. Der Autor hat einige bekannte Persönlichkeiten aus dem Bereich der körperlichen Gesundheit einbezogen, darunter Kenneth Cooper, M.D., der die Bedeutung aktiver Bewegung gepriesen hat, und Arnold Schwarzenegger als Vorbild für körperliche Perfektion in seiner Karriere als Bodybuilder.

2. Die emotionale Säule umfasst all jene Elemente, die die Psyche in den Fokus rücken. Ohne die Stabilität dieser Säule kann es unmöglich sein, Erfolg zu erreichen und aufrechtzuerhalten oder gar zu erkennen. Die Lehren von Freud, Adler und Jung, neben vielen anderen, konzentrieren sich auf diesen Aspekt des Erfolgs.

3. Die intellektuelle Säule fasst die gesamte Bildung und

Ausbildung zusammen, die zum Erreichen von Lebenszielen notwendig ist. Als bestes Beispiel kommt einem sofort Albert Einstein in den Sinn. Intellektuelle Fähigkeiten eröffnen unendliche Horizonte, ebenso wie Bildung und die Möglichkeit zum Lernen und eine gepflegte intellektuelle Neugier. Nachhaltiger Erfolg hängt von dieser Säule ab.

4. Die berufliche Säule ist eigentlich eine Kombination aus Bildungsproduktivität und Hingabe an ein bestimmtes Ziel. Ein Arzt, ein Anwalt oder ein Indianerhäuptling zu sein, erfordert Standhaftigkeit und zielstrebiges Engagement für die Aufgabe. Hier können wir auf Jonas Salk und Louis Pasteur als Beispiele für Professionalität blicken, die zum Erfolg führen. In der Tat zieren viele weitere visionäre Industrielle die Seiten der Geschichte, die im Dienste der Gesellschaft zu beruflichen Höhenflügen ansetzten. Der Autor hat viele solcher Namen in den Text aufgenommen.

5. Die finanzielle Säule hängt von einem Spektrum von Fähigkeiten und Weitsicht ab. Der fiskalische Scharfsinn und die Fähigkeiten von J.P. Morgan und Dale Carnegie sind gute Beispiele, denen man folgen kann. Aber wie wir sehen werden, ist es nicht die Anhäufung von Geld, die den Erfolg ausmacht; vielmehr geht es um das Gefühl der Vollendung und nicht um den finanziellen Gewinn. Zusammen mit den anderen Säulen und einer vernünftigen Planung kann sich finanzielle Fähigkeit als eine mächtige Quelle des Nutzens für sich selbst wie auch für die Gesellschaft erweisen.

6. Die soziale Säule mag auf den ersten Blick oberflächlich erscheinen; es sind jedoch die Verbindungen mit anderen, die das Erreichen langfristiger Ziele erleichtern können.

7. Die spirituelle Säule umfasst all jene nicht greifbaren Bestrebungen, wie spiritueller Glaube und persönliche Meditation. In unserer Zeit haben wir gesehen, wie Mutter Teresa und Papst Franziskus mit großer Wirkung Mitgefühl ausstrahlen. Die Fähigkeit, zu reflektieren und zu meditieren und, was noch wichtiger ist, die eigenen Gaben zu schätzen, ist vielleicht die wichtigste Säule von allen.

Keines der oben genannten Attribute kann für sich allein stehen. So wie ein Tempel auf mehreren Säulen aufgebaut ist, so ist es auch mit dem nebulösen und geheimnisvollen Begriff des Erfolgs. Was können die folgenden Seiten dazu beitragen? Die wichtigste Botschaft dürfte sein, dass es kein absolutes Geheimnis für Erfolg gibt. Erfolg ist eine Sache von Fokus und Entschlossenheit ohne Zeitplan. Er ist ein Kontinuum. Jeder wird sich in einem anderen Tempo vorwärts bewegen. Wenn man Ruhm und Reichtum als Endresultat sieht, werden viele enttäuscht sein. Kleine Erfolge, die sich im Laufe der Zeit ansammeln, führen jedoch zu echten Erfolgen und können schließlich zum gewünschten Ruhm und Reichtum führen. Die Äsop-Geschichte vom Hasen und der Schildkröte ist relevant, wenn wir darüber nachdenken.

Dieses Buch ist als Leitfaden für Praktiken und Ansätze gedacht, die allzu oft subtil und abstrakt sind. Die sieben Säulen

sind nicht exklusiv; es gibt viele weitere, die einbezogen werden können. Wenn die hier skizzierten Prinzipien verinnerlicht und praktiziert werden, ist der Erfolg das unvermeidliche Endergebnis. Die Reise kann lang oder kurz, einfach oder schwierig sein, aber in jedem Fall ist es eine Reise, die jeder machen kann und die Ergebnisse zu seinen Gunsten ausfallen. Lesen Sie weiter, während Sie den Weg Ihrer eigenen Reise zum Erfolg beschreiten.

Die Autorin dieses Buches ist keine Unbekannte, wenn es um die Elemente geht, die zum Erfolg führen. In einem Leben der persönlichen Reflexion und Meditation hat sie über 140 Werte identifiziert, die für ein erfülltes Leben unerlässlich sind. Sie hat sie in *The Book of Values* zusammengestellt, einem inspirierenden Buch, das man immer wieder lesen sollte. Erfolg ist keine singuläre Erfahrung, sondern eine Sammlung, die durch ein Spektrum von persönlichen Qualitäten gefärbt ist. Qualitäten wie Integrität und Verlässlichkeit mögen selbsterklärend sein; andere wie Bushido und Neugier bedürfen vielleicht weiterer Überlegungen. Letztendlich ist es aber vielleicht die Dankbarkeit, die am wichtigsten ist. Wir müssen die Einflüsse erkennen und anerkennen, die uns zu unserem jetzigen Leben gebracht haben; egal, ob wir unser Ziel mit Großmut und Anmut erreicht haben, oder ob wir noch auf dem Weg sind.

Das Thema "Erfolg" ist riesig. Eine totale Umstellung zu beginnen, kann überwältigend sein. Kleine Schritte in allen

Unternehmungen sind leichter zu erreichen. In kleine Schritte zerlegt, sind alle Unternehmungen eminent leichter zu erreichen. Es geht darum, Prioritäten zu setzen und Ziele in überschaubare Pakete aufzuteilen. Eines der hartnäckigsten Ziele ist das Halten des eigenen Gewichts. Die Autorin hat ihre Erfahrung genutzt, um vorzuschlagen, wie man das Problem des Übergewichts überwinden kann. Ihre Formel findet sich in *Diet Proof Your Life: The Seven Essential Secrets of Success*. Die Elemente des Erfolges in diesem Unterfangen ähneln denen, die in *The Book of Values* propagiert werden.

Wie Sie sehen werden, hängt der Erfolg von der aktiven Teilnahme, dem vollen Engagement und der Besinnung auf alles ab, was für ein erfülltes Leben wichtig ist.

John E. Christ, MD, Ph.D.

Tampa, 2015

EINLEITUNG

"Wenn du so talentiert bist, warum bist du dann nicht reich?" Variationen dieses Themas habe ich im Laufe meines Lebens viele Male gehört, immer mit einem Unterton des Vorwurfs oder regelrechten Spottes.

Die Botschaft ist klar: Talent bedeutet Erfolg, Erfolg bedeutet Reichtum. Dass Erfolg noch viele andere Komponenten haben kann, spielt bei solchen Äußerungen meist keine Rolle. In der Tat habe ich mich oft über meine eigenen Leistungen gewundert: Ich habe viele Talente, und einige davon haben mir recht gut gedient. Aber wenn Erfolg an monetären Gewinnen, einem 6-

stelligen Gehalt, einem Rolls Royce in der Garage und einem fetten Bankkonto gemessen wird, dann gehöre ich ganz sicher nicht zu diesem Lager! Nach diesem Modell habe ich es nicht "geschafft".

Eine Folge davon ist die Bemerkung: "Wenn du so reich bist, warum arbeitest du dann noch?" Auch hier wird davon ausgegangen, dass man, wenn man es "geschafft" und genug Geld angehäuft hat, sich mit einer Margarita in einer Hängematte am Strand zurücklehnen und dem Leben zuschauen sollte. In der Tat ist es ziemlich populär, die Vorzüge eines frühen Ruhestands zu preisen, wobei einige Berühmtheiten in ihren 20ern, 30ern oder 40ern in Rente gehen.

Ist das Erfolg?

Donald Trump hat gesagt: "Geld war nie eine große Motivation für mich, außer als Möglichkeit, den Punktestand zu halten; der wahre Reiz ist das Spiel." Ich stimme ihm von ganzem Herzen zu. Viele in der heutigen Gesellschaft würden diese Bemerkung als unaufrichtig abtun; aber in Wirklichkeit ist Geld nur ein Mittel zum Zweck und nur als Punktekarte wertvoll. Dies mag den Standpunkt der Zyniker bestätigen, dass, wenn man Talent hat, die "Scorecard" dies widerspiegeln sollte. Aber sie würden einen großen Punkt verpassen, der in dem obigen Zitat enthalten ist: die Aufregung, die dem Spiel innewohnt.

Unser Leben ist voll von Informationsflut, zu erledigenden Projekten, außerschulischen Aktivitäten und anspruchsvollen Arbeitsplänen. Wir werden ständig mit allen möglichen

Werbungen, Fernsehspots, Social-Media-Seiten, Direktmailing-Angeboten und Online-Seminaren bombardiert, die angeblich alle dazu dienen, unser Leben zu verbessern. "Erreichen Sie alles, was Sie können!" verkünden sie; "Machen Sie mehr Geld!" "Greifen Sie nach den Sternen!" "Be All That You Can Be!" "Zerschmettern Sie Ihre selbstgemachten Barrieren!" trompeten sie. Sicherlich beruhen viele dieser Programme auf fundierten wissenschaftlichen Untersuchungen und sind zweifellos legitim. Es sind nicht die Programme selbst, die in Frage gestellt werden müssen; es ist ihr Fokus.

Ich habe dieses Buch geschrieben, um mein Gefühl zu vermitteln, dass Erfolg viel mehr ist als Geld und Reichtum. Wirklicher Reichtum ist das Leben selbst - Gesundheit, Freundschaften, Familienbande, Verbindungen, Gelassenheit. Sie erheben den menschlichen Geist und verkörpern Qualitäten der Dankbarkeit für jeden Aspekt des Lebens. Jeder, der Widrigkeiten überstanden hat und sie unbeschadet, ja sogar besser überstanden hat, gilt als wohlhabend jenseits des Geizes. Das ist Erfolg.

Wir alle tragen das Zeug zur Größe in uns. Das ist keine luftig-feenhafte Proklamation, keine weitere Affirmation, die man rezitiert, während man sich in einer geheimnisvollen Yogastellung verrenkt. Es ist mehr als positives Denken. Es ist eine unumstößliche Wahrheit: Der Mensch hat die Fähigkeit, als Botschafter und Förderer des Fortschritts, der Technologie und der Verbesserung der Menschheit enorme Höhen zu

erreichen. Sicherlich gibt es viele Hindernisse für das Erreichen von Größe, doch eines der heimtückischsten kann durch ein einziges Prinzip verstanden werden: eine schlechte Einstellung, eine Blindheit gegenüber den Reichtümern des Lebens; die Unfähigkeit, Erfolg zu erkennen oder anzuerkennen, da er das ganze Leben repräsentiert, die Schwierigkeiten ebenso wie die Triumphe.

Das Gegengift ist ein Paradigmenwechsel.

Kapitel 1
Paradigmenwechsel

Was Erfolg ist - und nicht ist

Erfolg ist eines dieser fließenden Wörter, die in unserem modernen Lexikon zu einem Sammelbegriff für alles Mögliche geworden sind, von einer begehrten Beförderung bis hin zur Aufnahme in die Lieblingsfußballmannschaft. Die Bedeutung, die dem Wort am häufigsten beigemessen wird, ist ein gewisses Maß an finanziellem Glück, das die Verwirklichung aller Träume bedeuten würde. Reichtum und Prestige symbolisieren Erfolg, vielleicht aufgrund des Eindrucks, dass, wenn jemand eine große Leistung vollbracht hat, seine finanziellen Mittel diese Leistung repräsentieren sollten. Was würde es schließlich bringen, große Kunst zu schaffen oder die Karriereleiter zu erklimmen, wenn die finanziellen Belohnungen nicht Teil des Endspiels wären?

Ich glaube, dass das Konzept des Erfolgs neu bewertet werden muss. War van Gogh ein Erfolg? Nicht nach den heutigen Maßstäben. Er hatte Mühe, seine Bilder zu verkaufen, war depressiv und unberechenbar in seinem Verhalten und starb als armer Mann. Dennoch werden seine Werke in einigen der renommiertesten Museen der Welt ausgestellt und bewundert, und seine Bilder erzielen bei Auktionen unglaubliche Summen. Was ist mit dem ehemaligen Präsidenten Jimmy Carter. Könnte

man ihn als Erfolg bezeichnen? Er war für einen glänzenden Moment der Führer der freien Welt und zog sich dann in ein weltliches Leben der Philanthropie zurück, indem er Häuser für die Armen und Entrechteten baute.

Hollywood-Berühmtheiten, Wall-Street-Mogule und sogar viele Politiker zieren die Seiten angesehener Zeitschriften aufgrund ihres Einflusses auf die Kultur, ihres finanziellen Scharfsinns oder ihrer geschäftlichen Fähigkeiten. Sie repräsentieren eine Form von Erfolg, die wir verehren, bewundern und anstreben. Als Gesellschaft wurden wir mit den Grundsätzen des Materialismus und der Leistung als Symbol für ein gelungenes Leben indoktriniert. Reichtum selbst scheint ein Code für Erfolg zu sein.

Gnadenloser Fall

Wir verehren Berühmtheiten. Wir stellen sie auf ein Podest, verdientermaßen oder nicht. Ihr einziger Anspruch auf Ruhm könnte ein Film sein, der Millionen von Dollar einspielt oder die größte Anzahl von Homeruns erzielt. In der Tat sind wir regelrecht überrascht, wenn eine dieser Koryphäen auf frischer Tat bei einer Intrige oder, noch schlimmer, einem Verbrechen ertappt wird.

Mich erinnert das an eine Berühmtheit aus dem Golfsport, Tiger Woods. Gutaussehend, erfolgreich, talentiert, mit einer umwerfend schönen Frau und bezaubernden Kindern. Er ließ sich auf einige unappetitliche außerschulische Aktivitäten ein, und wie zu erwarten war, ließ sich seine Frau inmitten eines

öffentlichen und beschämenden Skandals von ihm scheiden, viele seiner Sponsoren kündigten ihre Verträge mit ihm, und er verlor einen erheblichen Teil seines früheren Vermögens. Schlimmer noch, seine Popularität litt schwer, und ich kann mir nur vorstellen, dass es seinem Selbstwertgefühl nicht besser erging.

Profiballspieler können obszöne Gehälter beziehen, werden von der breiten Masse angehimmelt und als Aushängeschilder des Erfolgs hochgehalten. Sie werden von prominenten Journalisten interviewt, erscheinen auf den Titelseiten bedeutender Magazine, werden von Sponsoren mit Marketing-Deals belohnt, die sie weiter fördern und ihr Bild als Sinnbild für das Produkt verwenden, für das sie werben, und so unterschwellig ihren vermeintlichen Erfolg mit dem Produkt assoziieren, das sie repräsentieren. Wir halten selten inne und denken über ihren Charakter nach. Wenn einer dieser Prominenten in den Nachrichten auftaucht, weil er einen Fauxpas oder gar ein Verbrechen begangen hat, stürzen sich die Medien auf die Ereignisse rund um die Tat, analysieren mögliche Motive, debattieren, ob eine öffentliche Entschuldigung effektiv wäre, und berichten ansonsten bis zum Überdruss über den Täter und seine Verfehlungen. Erinnern Sie sich an die monatelange Fernsehberichterstattung über den Doppelmordprozess von O.J. Simpson. Was war an ihm, das so viel Aufmerksamkeit verdiente? Warum war die Öffentlichkeit von jedem reißerischen Detail seines Mordprozesses so angetan?

Ja, er war einst ein berühmter Football-Spieler und hatte seinen Ruhm als Fernsehkommentator im Sportbereich sowie in einigen vergesslichen Filmen erlangt. Ist es das, was wir als Erfolg hochhalten?

Es scheint, dass allein das Erreichen eines gewissen Maßes an Ruhm - oder vielleicht Berühmtheit - uns dazu bringt, nach pikanten Leckerbissen aus dem Leben dieser Person zu suchen. Die Seiten von Klatschmagazinen sind voll mit Geschichten über fette Hollywood- oder Wall-Street-Größen, und jedes Detail ihres Lebens wird in den Medien gepriesen, damit alle darüber sabbern können. Und als Gesellschaft gehorchen wir. Die Schlagzeilen der Boulevardpresse existieren genau deshalb, weil die Öffentlichkeit sie verlangt.

Diese Prominenten sind bei weitem nicht die einzigen, die sich Freiheiten mit ihren persönlichen Werten nehmen. Es scheint, dass Ruhm und Reichtum, bewundernde Fans, Prestige und Bewunderung Eintrittskarten für einen verfallenden Sinn für richtig und falsch sind. Wenn das wahr ist, stellt sich die Frage nach dem Warum? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Anhäufung von Gütern und Ruhm und dem Verzicht auf grundlegende Prinzipien? Ist das der Preis, den wir für das bezahlen, was wir mit Erfolg assoziieren?

Der Grund, warum wir Berühmtheiten verehren, ist, dass wir stellvertretend etwas von ihrem Erfolg genießen wollen - oder von dem, was wir für Erfolg halten. Wenn wir das umwerfende Kleid kaufen, das wir an Angelina Jolie gesehen haben, oder

wenn wir den Cadillac kaufen, dann werden auch wir sexy und glamourös sein, und etwas von Matthew McConaugheys Mystik könnte auf uns abfärben. Auch wir werden uns begehrenswert und beliebt fühlen. Wenn wir dieses Aftershave benutzen oder dieses Markenbier trinken, werden auch wir im Pool der Anziehungskraft und des Prestiges schwimmen. Wir stellen uns vor, wie wir coolen Jazz durch die Wände wehen hören, während wir uns ausmalen, wie wir im Smoking in einen eleganten Raum schlendern, alle Augen auf uns gerichtet sind und die Frauen sich darum reißen, nur einen Seitenblick in unsere Richtung zu werfen.

Ist das Erfolg? Haben wir ein so geringes Selbstwertgefühl, dass wir Gespenstern hinterherlaufen müssen?

Wir müssen die Menschen oder Dinge, die wir als unsere Helden bewundern, neu bewerten. Wir müssen uns fragen, ob sie der Berühmtheit, die wir ihnen zugestehen, würdig sind. Wir fallen Hals über Kopf auf die unterschwelligen Botschaften der Werbung herein, während wir nur selten das Innenleben oder die Motive der Objekte unserer Bewunderung untersuchen, oder auch unser eigenes; was auch immer wir - im Guten wie im Schlechten - zu unserem eigenen Leben und dem Leben anderer beitragen.

Die "Ich"-Generation ist nicht aus dem Rampenlicht verschwunden, verdrängt von einer weniger egozentrischen, großmütigeren Generation. Die "Ich"-Generation hat sich einfach in die Generation Y, die Generation X oder die

Millennials verwandelt - eine Rasse, die auf dem Kontinuum bleibt, dem zu folgen, was sich gut anfühlt, was im Moment zweckmäßig ist, immer fokussiert auf das innere Mantra "Was ist für mich drin".

Die Suche nach dem Selbst

Wie können wir von einer selbstsüchtigen, egozentrischen Einstellung des Konsums zu einer ganzheitlicheren und gesünderen Haltung übergehen? Gibt es in der Tat etwas mit dem Geist und dem Wunsch zu akkumulieren? Die Antworten sind vielleicht nicht selbstverständlich.

Der Mensch hat sich entwickelt, um in Gruppen zu leben, und das impliziert ein erhebliches Maß an Kooperation unter den Mitgliedern. Auf Nummer Eins zu schauen und auffälliger Konsum sind ungesunde Elemente unserer heutigen Gesellschaft, da diese Haltungen den Zusammenhalt der Gruppe nicht fördern. Ganz im Gegenteil: Sie fördern Zwietracht und Konkurrenz. Diese Haltungen implizieren Knappheit: Wenn du ein üppiges Mahl zu dir nimmst, wird nicht genug für mich da sein.

Sie mögen denken, dass das keine große Sache ist. Die Menschen leben nicht mehr in Höhlen und müssen nicht mehr in Gruppen Wild jagen oder nachts Wache stehen, damit der Stamm nicht von marodierenden Hunderudeln gefressen wird. Sie mögen denken, dass unsere Evolution uns zu einem Stand des technologischen Fortschritts gebracht hat, der unser Bedürfnis nach einander gemindert hat, die Kameradschaft, die uns in alten Zeiten beschützt hat. Sie denken vielleicht, dass wir jetzt, da wir wohlhabender sind und uns unsere Spielzeuge leisten können, nicht mehr auf die gleiche Weise an andere denken müssen, oder

dass, wenn wir jeden Sonntag in die Kirche gehen, das genug "Gesellschaft" sein sollte, um uns für eine weitere Woche zu tragen.

Einige von uns helfen ehrenamtlich beim Ausstopfen von Spielsachen und beim Ausliefern an kranke Kinder in Krankenhäusern; andere helfen regelmäßig in der Bücherei; wieder andere engagieren sich auf andere Weise - und wir denken, das ist genug. Wir glauben, dass wir die Grundlagen abgedeckt haben, dass wir unsere bürgerliche Pflicht ausgeübt haben.

Es reicht nicht aus, Mantras zu singen oder in der örtlichen Suppenküche beim Thanksgiving-Essen zu helfen. Wir müssen die sehr grundlegende Frage, was es bedeutet, ein Mensch zu sein, neu bewerten. Allerdings ist dieses Konzept gegenüber den drängenderen Problemen der heutigen Zeit in den Hintergrund getreten - und genau da liegt der Haken.

Trotz all unserer technologischen Fortschritte sind wir immer noch Menschen. Unsere Biologie beherrscht alles, was wir tun, denken oder träumen. Wir können weder unseren ursprünglichen Trieben entkommen, noch können wir so tun, als wären wir ihnen entwachsen.

Auf diesen Seiten werde ich die Qualitäten des Erfolgs untersuchen. Ihre Aufgabe als Leser ist es, herauszufinden, was Erfolg für Sie bedeutet. Sicherlich bedeutet Erfolg für den Dalai Lama nicht das Gleiche wie für Elon Musk. Erst wenn man seine eigene Persönlichkeit und seine Bedürfnisse

identifiziert hat, kann man zum nächsten Schritt übergehen und beginnen, die notwendigen Schritte zu formulieren, um diesen Erfolg zu erreichen. Ohne zu wissen, was Erfolg für Sie bedeutet, wie werden Sie wissen, dass Sie ihn haben? Yogi Berra paraphrasierte ein Konzept von Laurence J. Peter in "Das Peter-Prinzip": "Wenn Sie nicht wissen, wohin Sie gehen, werden Sie wahrscheinlich dort landen."

Es ist also klar, dass bestimmte Schritte unternommen werden müssen, um Erfolg zu definieren, bevor man ihn erreichen - oder gar erkennen - kann. Es muss Arbeit geleistet werden. Man muss die Kluft von der Fantasie zur Realität überwinden. Ob Sie davon träumen, Zeit zu haben, um den Armen zu dienen, oder eine Million Dollar zu verdienen und mit 30 in Rente zu gehen, der Prozess ist derselbe. Er erfordert Fleiß, Engagement und Disziplin - genau die Persönlichkeitsmerkmale, die Leistungsträger in Hülle und Fülle haben.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, купив полную легальную версию на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.